

Pressemitteilung

AutomotiveINNOVATIONS Award 2014: Volkswagen und Daimler bringen die meisten Innovationen

AutomotiveINNOVATIONS Award 2014 von CAM und PwC: Volkswagen bleibt innovationstärkster Automobilkonzern / Mercedes-Benz führt im Markenranking / Zulieferer-Awards an 3M, BorgWarner, Bosch, Faurecia und ZF

Frankfurt am Main, 8. Mai 2014. Volkswagen und Daimler führen die Rangliste der weltweit innovativsten Automobilkonzerne an. Die Spitzenplatzierung in dem von der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC und dem Center of Automotive Management (CAM) verliehenen AutomotiveINNOVATIONS Award 2014 in der Kategorie „Innovationsstärkster Automobilkonzern“ geht an Volkswagen. Er überzeugt durch eine sehr hohe Technologiekompetenz und ein breites Portfolio innovativer Marken, allen voran Audi, Volkswagen und Porsche. Mit 229 Innovationen im Basisjahr 2013 und einer Innovationsstärke von 186 Indexpunkten erreicht Volkswagen die höchsten je gemessenen Werte für einen einzelnen Konzern seit der ersten Auswertung im Jahr 2005. Daimler folgt mit nur knappem Abstand auf Rang zwei, der BMW-Konzern erreicht den dritten Platz.

Im Wettbewerb „Innovationsstärkste Marke“ setzt sich mit klarem Vorsprung Mercedes-Benz durch. Mit 167 Indexpunkten und 38 Weltneuheiten wird ein Allzeithoch in der Studienreihe erreicht. Mit der S-, E- und C-Klasse stammen zudem die drei innovationstärksten Modelle von Mercedes-Benz. Mit BMW, VW und Audi folgen drei weitere deutsche Marken auf den Plätzen zwei bis vier. Ford landet wiederum unter den Top fünf der innovationsstärksten Marken.

„In Zeiten dynamischen Wandels in der Automobilindustrie ist eine hohe Innovationskraft nicht nur ein Wettbewerbsvorteil, sondern eine zentrale

Erfolgsbedingung, die über 'Sein und Nicht-Sein' entscheiden kann", erläutert Prof. Dr. Stefan Bratzel vom CAM. „Dass die deutschen Herstellerkonzerne mit ihren Kernmarken bei Innovationen derzeit weltweit führend sind, ist eine zentrale Voraussetzung für profitables Wachstums und sichert nicht zuletzt auch Arbeitsplätze in Deutschland. Vor dem Hintergrund einer enormen gesellschaftlichen und technologischen Veränderungsdynamik ist dies allerdings nur eine erfreuliche Momentaufnahme. Wer vom Gas geht, wird in kürzester Zeit überholt", so Bratzel weiter.

„Der hohe Anteil der deutschen Industrie an automobilen Innovationen ist in der Tat beeindruckend. Allerdings ist es bemerkenswert, dass drei der fünf Sieger bei den Zulieferunternehmen in diesem Jahr nicht aus Deutschland kommen. Aus unserer Sicht verdeutlicht dies die zunehmend starke globale Vernetzung der Branche und das klare Ziel deutscher Hersteller immer mit den jeweils Besten ihres Segmentes zusammenzuarbeiten“, kommentiert Felix Kuhnert, Leiter des Bereichs Automotive bei PwC in Deutschland und Europa.

Entscheidungsgrundlage für den Automotive*INNOVATIONS* Award ist eine Studie auf Basis der Innovationsdatenbank des CAM in Bergisch Gladbach. Im neunten Jahr in Folge werden die fahrzeugtechnischen Innovationen von 18 globalen Automobilkonzernen mit 53 Marken systematisch erhoben und nach quantitativen und qualitativen Kriterien bewertet. Als Innovationen gelten Neuerungen, die einen spürbaren zusätzlichen Kundennutzen bieten. Außerdem müssen die Neuerungen bereits verfügbar oder zumindest in entwickelten Prototypen vorgestellt worden sein. Im Jahr 2013 gingen 1.010 Innovationen der Automobilhersteller in die Bewertung ein. Auf die deutschen Automobilhersteller (Konzern) entfielen dabei 41 Prozent aller Innovationen, gefolgt von den japanischen Herstellern mit 22 Prozent.

Die Preisträger in den acht Kategorien des Automotive*INNOVATIONS* Award 2014 entfallen in diesem Jahr auf die Konzerne Volkswagen und Daimler.

Kategorie	Preisträger	Zahl der Innovationen	davon Weltneuheiten	Innovationsstärke-Index
Innovationsstärkster Automobilkonzern 2013	Volkswagen AG	229	28	186
Platz 2	Daimler AG	123	40	171
Platz 3	BMW	61	11	84
Innovationsstärkste Automobilmarke	Mercedes-Benz	118	38	167
Platz 2	BMW	45	11	76
Platz 3	VW	60	8	58
Konventionelle Antriebe	Volkswagen AG			
Alternative Antriebe	Volkswagen AG			
Sicherheitssysteme	Daimler AG			
Vernetztes Fahrzeug	Volkswagen AG			
Fahrzeugkonzepte	Daimler AG			

Innovationstrends Sicherheit und Vernetzung

Zu den wichtigsten Innovationstrends zählen die Felder Sicherheit und Vernetztes Fahrzeug. Mit allein 268 aktiven und passiven Sicherheits-Innovationen (27 Prozent aller Neuerungen) und 43 Weltneuheiten wird ein neuer Höchststand erreicht (zum Vergleich 2008: 80 Innovationen). Der Innovationspreis in der Kategorie Sicherheitssysteme geht 2014 an den Daimler-Konzern, der mit 42 Innovationen und 15 hochwertigen Weltneuheiten eine Innovationsstärke von 65 Punkten erzielt. BMW und Volkswagen auf Rang zwei und drei kommen nur auf die Hälfte dieses Wertes.

"Aktive Fahrerassistenzsysteme werden künftig nicht nur Unfälle vermeiden bevor sie entstehen. Sie schaffen zunehmend auch eine neue Komfortqualität des Autofahrens: Die Vision des autonomen Fahrens rückt näher, wodurch sich das ‚Automobil‘ und die ‚Automobilität‘ grundlegend verändern werden", erklärt Studienleiter Stefan Bratzel. "Die deutschen Hersteller müssen in diesem Zukunftsfeld die technologische Führerschaft weiter aufbauen."

In den Kategorien „Konventionelle Antriebe“ sowie „Alternative Antriebe“ erreicht wiederum Volkswagen den Spitzenplatz deutlich vor Daimler und General Motors. Bei besonders vielen Modellen hat Volkswagen im Betrachtungszeitraum u.a. durch Downsizing, Turboaufladung und Zylinderabschaltung die konventionellen Motoren sparsamer gemacht. Unter den Konzernmarken ist Audi führend mit einer Innovationsstärke von über 20 Indexpunkten. Bei alternativen Antriebsformen wie Hybrid-, Elektro- oder Erdgasmotoren zeigt der Aufholprozess auch bei Serienprodukten Früchte. Neben Hybridmodellen sind auch erste Elektroautos in Serie. Porsche präsentiert mit dem Panamera S E-Hybrid als erster Plug-In-Hybrid der Oberklasse die stärkste Innovation.

Daimler setzt sich in der Kategorie „Fahrzeugkonzepte“ als innovativster Konzern knapp vor Volkswagen und Toyota durch. Darunter werden etwa völlig neue Arten von Fahrzeugen oder neuartige Karosseriekonzepte gefasst. In diesem Jahr kann Daimler u.a. als Vorreiter bei Aerodynamik-Innovationen überzeugen, so sind CLA, GLA und S-Klasse jeweils Spitzenreiter mit den niedrigsten cW-Werten in ihrem Segment.

Fünf internationale Zulieferer gewinnen fünf Zulieferer-Awards

In diesem Jahr wurden zum zweiten Mal auch die Innovation Awards für Zulieferer vergeben. Grundlage der Bewertung ist eine gemeinsam durchgeführte Studie von PwC und CAM, die neben den Innovationen der 100 größten Zulieferer sowie derer Bewerbungen auch eine Herstellerbefragung zur Innovationskraft ihrer Lieferanten einschließt. Auf der Grundlage der erhobenen Informationen wurden von einer Jury unabhängiger Fachexperten der Automobilindustrie die Gewinner bestimmt.

"Die Spitzenpositionierungen der deutschen Automobilhersteller beruhen zu einem nicht zu vernachlässigenden Teil auch auf der Innovationskraft der Automobilzulieferer. Für den andauernden Erfolg der Automobilwirtschaft wird es

deswegen entscheidend darauf ankommen, die enge Vernetzung zwischen Herstellern und Zulieferern zu fördern. Nicht zuletzt treibt gerade der Premiumanspruch der deutschen Hersteller die Zulieferer zu Höchstleistungen", kommentiert PwC-Automobilexperte Felix Kuhnert.

In der Automotive *INNOVATIONS*-Awards-Kategorie „Elektrik/Elektronik“, in der auch aktive und passive Sicherheitssysteme und Stromspeichertechnik zusammengefasst sind, konnte sich Bosch mit 26 Innovationen und einer guten OEM-Bewertung durchsetzen. Im Bereich "Interieur" erhielt der französische Zulieferer Faurecia die meisten Punkte, während die wichtigsten Innovationen rund um das Chassis von der ZF Friedrichshafen AG kamen.

In der Kategorie "Karosserie und Exterieur", die die Rohkarosserie, Coating und neue Werkstoffe umfasst, entschied sich die Jury für 3M. Das Unternehmen hat unter anderem interessante Neuerungen im Bereich Lackschutz entwickelt und den vordersten Rang bei der OEM-Bewertung belegt.

In der Kategorie "Antriebstechnik" setzte sich BorgWarner durch. Das Unternehmen überzeugte insbesondere mit der hohen Kompetenz bei Abgasturboladern.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.pwc.de/automotive_innovations_2014

Pressekontakt:

PricewaterhouseCoopers AG
Sven Humann
Presseabteilung
Tel.: (069) 95 85 2559
E-Mail: sven.humann@de.pwc.com
www.pwc.de

Center of Automotive Management (CAM)
Prof. Dr. Stefan Bratzel
Direktor
Tel.: (02202) 28 57 70 / 0174 973 1778
E-Mail: stefan.bratzel@auto-institut.de
www.auto-institut.de



Über PwC:

PwC bietet branchenspezifische Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung. Dort schaffen wir für unsere Mandanten den Mehrwert, den sie erwarten. Mehr als 184.000 Mitarbeiter in 157 Ländern entwickeln in unserem internationalen Netzwerk mit ihren Ideen, ihrer Erfahrung und ihrer Expertise neue Perspektiven und praxisnahe Lösungen. In Deutschland erzielt die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an 28 Standorten mit 9.300 Mitarbeitern eine Gesamtleistung von rund 1,55 Milliarden Euro.

Die Bezeichnung PwC bezieht sich auf das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere der rechtlich selbstständigen Netzwerkgesellschaften. Weitere Details unter www.pwc.com/structure

Über CAM

Das Center of Automotive Management (CAM) versteht sich als unabhängiges Institut für empirische Automobilforschung sowie für strategische Beratung. Das Auto-Institut unterstützt seine Kunden auf Basis umfangreicher Automobil-Datenbanken, insbesondere zu den fahrzeugtechnischen Innovationen der Automobilindustrie. Mit weit mehr als 6000 einzeln bewerteten Neuerungen von Automobilherstellern und Automobilzulieferunternehmen, die mehrmals im Jahr aktualisiert werden, verfügt die CAM-Innovationsdatenbank über wertvolles Wissen in allen relevanten Technologiefeldern. Mittels eines fundierten Branchen-Know-hows und intimer Marktkenntnisse erarbeitet das Auto-Institut individuelle Marktforschungskonzepte und praxisorientierte Lösungen für seine Kunden aus der Automobil- und Mobilitätswirtschaft.